GEMEINDEBLATT

EVANGELISCHE PREDIGERGEMEINDE ERFURT

MÄRZ - MAI 2023

Für Gotteslohn...

EVANGELISCHE KIRCHE
IN MITTELDEUTSCHLAND

PREDIGERGEMEINDE.DE

INHALT

Editorial	2	Litfasssäule	11
An(ge)dacht	3	Freud und Leid	13
Der Reiz am Ehrenamt	4	Mit Kindern Gott entdecken	14
Rahmenbedingungen	6	Aus dem Erprobungsraum	15
Vielfalt im GKR	7	Tanzveranstaltung in Prediger	16
Ehrenamt bei Prediger	8	Neues von Cyriak	17
Vom alten zum neuen Ehrenamt	9	Kontakte & Impressum	19
Gottesdienste	10	Regelmäßige Veranstaltungen	20

EDITORIAL

Liebe Leserin, Lieber Leser,

Pfarrerin Yvonne Raufmann Foto: privat

Unzählige Menschen setzen ihre Freizeit für die Allgemeinheit ein, freiwillig, ehrenamtlich und ohne Lohn. Bei Einigen kommt vielleicht die Frage auf, ob die Freiwilligen diejenigen sind, die nicht nein sagen können, die zu gutmütig sind?
Dann wäre das Ehrenamt eher Bürde als Würde. Wohl kaum. Menschen, die ihr Wissen, ihre Kraft und ihre Zeit für einen guten Zweck einsetzen, sind sich bewusst, dass es gutes Leben für alle und soziales Miteinander nur dort geben kann, wo wir einander stützen und unterstützen.
Schon Jesus berief Menschen in die Nachfolge, Menschen die sich rufen ließen, bildeten eine Dienstgemeinschaft. Alle waren Freiwillige. Gott will sich durch uns in dieser Welt verwirklichen. Diese Aufgabe und Verantwortung, Gemeinschaft zu leben, kann mit und durch uns geschehen. Wir können unseren Teil für ein gelingendes Miteinander beitragen. Wir können uns verschenken.
Luther sagt dazu: „Geben ist seliger denn nehmen“. Fast ausnahmslos berichten Freiwillige, dass sie sich reich beschenkt fühlen, ja, sie sind sogar der Ansicht, dass sie mehr zurück bekommen als das, was sie gegeben haben.

In diesem Gemeindeblatt wird es um ehrenamtliche Tätigkeiten gehen, um die Begeisterung mit der Menschen sich berufen fühlen und ihre von Gott geschenkten Gaben einbringen. Vielleicht möchten Sie selber diese Erfahrung machen und sich ehrenamtlich engagieren. Möglichkeiten dazu gibt es in unserer Gemeinde sehr viele!
Ihre Arbeit ist von unschätzbarem Wert und in der Tat unbezahlbar.

Ihre Pfarrerin Yvonne Raufmann

Weigere dich nicht, dem Bedürftigen Gutes zu tun, wenn deine Hand es vermag.

Monatsspruch Mai (Spr 3,27)

Auf den ersten Blick irritiert mich dieser Satz, besonders die Aufforderung am Anfang: „Weigere dich nicht“ – das klingt so hart, so vorwurfsvoll, irgendwie negativ und voreingenommen. Hier hat doch noch niemand „Nein“ zu einer Bitte oder einem Hilferuf gesagt!
Bei aller Irritation über diesen Anfang habe ich fast den letzten Teil des Verses übersehen. Da heißt es: „Wenn deine Hand es vermag!“ Ich finde diesen Vers richtig wohltuend. Weil er nicht überfordert. Wir müssen als Christ*innen nicht immer und überall bis zur Selbstaufgabe helfen (die Welt als Ganze zu retten bleibt besser Gottes Job). Und wir müssen kein schlechtes Gewissen haben, weil die Gesundheit oder ein fordernder Alltag es nicht möglich machen, sich in besonderem Maße zu engagieren. Oder wenn die Finanzen knapp sind und wir nicht so großzügig oder überhaupt nicht spenden können.
Aber WENN es uns möglich ist, dann sollen wir uns nicht weigern zu helfen, keine Ausreden finden, nicht aus Bequemlichkeit wegschauen, sondern Gutes tun, wo es nötig ist. Wie es unsere Kräfte und Möglichkeit eben zulassen. Und das finde ich einen guten Gedanken: Gutes tun, da wo wir können, aber frei von der Sorge, nicht genug zu geben, nicht genug zu tun oder zu sein.

Lisa Weise

Eine simple Aussage. Und doch eigentlich auch leicht umzusetzen: Helfen, wenn man helfen kann. Und doch kann ich auf diese Aufforderung leider nicht mit einem zustimmenden Kopfnicken und einem „Aber das ist doch selbstverständlich – daran halte ich mich doch sowieso.“ reagieren. Beim dritten Lesen wird das überzeugte „selbstverständlich!“ in mir immer leiser und ich ertappe mich selbst dabei, dass ich dieser Aufforderung oft nicht nachkomme. Manchmal aus Egoismus heraus, oft aber aus Trägheit.
Diese große Trägheit der Gesellschaft gilt es zu überwinden – endlich anpacken! Jede und jeder hilft da, wo es ihr und ihm möglich ist. Und ganz individuell. Wir haben so viel unterschiedlichstes Potenzial um „dem Bedürftigen Gutes zu tun“.
Und mit „dem Bedürftigen“ ist für mich nicht nur ein Mensch mit materiellen Nöten gemeint, es geht um viel mehr. Um einsame Menschen, um kranke Menschen. Und um Umweltschutz! Es wird dringend Zeit den inneren Widerstand endlich zu überwinden. Es wird nicht viel gefordert – nur soweit Gutes tun, wie ich es vermag. Nicht mehr. Aber eben auch nicht weniger.

Lea Bezzel

Was reizt mich am Ehrenamt?

Für mich ist die Gemeinde Heimat. Und so, wie ich zu Hause auch etwas tue, damit es schön ist, so mache ich das auch in der Gemeinde.

Kirchenführungen und anderes, 46

Ich engagiere mich für den Erhalt der denkmalgeschützten Cyriakkapelle, damit diese von allen Gemeindemitgliedern vielfältig und gut genutzt werden kann.

Cyriakkreis, 55

Mein Engagement bedeutet für mich, noch intensiver mit anderen Mitgliedern der Gemeinde verbunden zu sein. Im gemeinsamen Tun und Erleben fühle ich mich aufgehoben und sinnvoll.

Cyriakkreis, 52

Mit den anderen im Chor zu singen ist mir ein gemeinsames Gebet, das mich auch mit den Menschen verbindet, die dieses Lied vor Jahrhunderten schon gesungen haben.

Vocalkreis, 52

Ich arbeite ehrenamtlich mit, weil ich hoffe, damit zum Gelingen unseres gemeinsamen Projekts Kirche in all ihren Facetten beizutragen.

GKR-Mitglied, 56

Gemeinde schafft Gemeinschaft und geistige Heimat. Dazu möchte ich da beitragen, wo Gott mir Begabungen geschenkt hat.

GKR-Mitglied, 33

Weil ich dazugehöre.

Kirchendienst, 59

Lebendige Gemeinde lebt von aktivem Mitgestalten. Für das, was ich empfange, möchte ich auch etwas zurück geben. Das ist ein Grund für mein Engagement.

GKR, 58 Jahre

Wenn beim Lektorendienst die Sonnenstrahlen auf das Rednerpult fallen, dann ist das wie ein Gruß vom Himmel.

Lektorin, 51 Jahre

Bewahrung der wunderschönen Bausubstanz unserer Kirche, damit auch unsere Kinder und Enkel in diesen altehrwürdigen Gemäuern einen Weg zu Gott finden.

Stiftungsverwaltung, 47 Jahre

Die guten Erfahrungen, die ich als Kind im Kigo gemacht habe, sollen auch heute Kinder machen: Sich willkommen/angenommen fühlen und von Jesus geliebt wissen.

Kindergottesdienst, 46 Jahre

Ich konnte mich an sehr unterschiedlichen Stellen ausprobieren. Eines ist mir wichtig: Teil einer Gemeinschaft zu sein und von Gottes Funke in uns etwas nach außen zum Leuchten bringen.

Diverses, 55 Jahre

Dort ist Gemeinschaft, ein Platz, wo man hingehört.

Lektor, 58 Jahre

Unsere Bücher und Archivalien, für die gegenwärtige und zukünftige Nutzung zu betreuen, ist eine lohnende Tätigkeit für die Gemeinde.

Archiv/Bibliothek, 78 Jahre

Ich fühle mich damit ein wenig mehr als Teil der Gemeinde. Manchmal ergibt sich ein Gespräch. Und es ist schön, eine Funktion zu haben.

Austrägerin, 57 Jahre

Die Tontechnik begeistert mich seit langer Zeit, vor allem, wenn es vielen etwas nützt und sie dadurch besser hören und verstehen können.

Verantwortlicher für die Beschallungstechnik, 73 Jahre

Ich freue mich am gemeinsamen Musizieren und dass das Ergebnis den Zuhörern gefällt. So lerne ich Psalmen, Liturgie und andere geistliche Texte. Ein Schatz auf meiner inneren Festplatte...

Chorsängerin, 57 Jahre

Die unentgeltliche Tätigkeit, einfach etwas zu tun, weil ich es für richtig halte, ist das menschlich Normale.

Kirchenführung, 57 Jahre

Es macht mir Spaß und verbindet mich mit unserer Gemeinde.

Lektorin, 52 Jahree

Ehrenamt braucht einen Rahmen. Wir bieten ihn.

Wenn Sie sich in der Kirche (unentgeltlich) engagieren, können Sie Gemeinde mitgestalten. Sie können Aufgaben übernehmen, die ohnehin anliegen, oder selbst Ideen entwickeln und verwirklichen, die für Sie passen. Und Sie können sich auf eine Reihe von Dingen verlassen. Hier stehen die wichtigsten:

Gemeindeleitung
Der Gemeindekirchenrat leitet gemeinsam mit den Pfarrpersonen die Gemeinde und ist auch für die Gewinnung und Begleitung ehrenamtlich Mitarbeitender zuständig. Wenden Sie sich an sie wenn Sie Ideen oder Fragen haben. Oder wenn Sie Lust haben, ein Engagement zu beginnen.

Hauptamtliche Unterstützung
Egal, was Sie für die Kirchengemeinde tun oder tun wollen, Sie können fest mit der Unterstützung der Hauptamtlichen rechnen. Insbesondere die Pfarrerinnen, der Pfarrer und die Kirchenmusiker sind jederzeit bereit, Ihnen mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. Das kann seelsorgerlicher Rat sein, Moderation in bestimmten Gruppensituationen, ein geistlicher Beitrag in der Gruppe, die Sie leiten, ein praktischer Rat und Vieles mehr.

Versicherung
Ehrenamtlich Engagierte sind bei uns haftpflichtversichert – bei allen Schäden, die mit ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit zusammenhängen. Bei Unfällen besteht gesetzlicher Versicherungsschutz über die Berufsgenossenschaft. Auch wenn Sie Ihr Auto für ehrenamtliche Tätigkeiten benutzen, ist es bei uns versichert, wenn die Fahrt vorher mit der Gemeindeleitung abgesprochen wurde.

Auslagenerstattung
Alle Ausgaben, die Sie im Zusammenhang mit Ihrem Engagement für die Kirchengemeinde haben, sollten Sie sich erstatten lassen. Dazu müssen Sie nur die Belege bringen. Achten Sie aber darauf, dass Sie die Ausgaben im Vorfeld mit der Gemeindeleitung abgesprochen oder ein Budget dafür bekommen haben.

Fortbildung
Für ehrenamtliche Tätigkeiten gibt es innerhalb und außerhalb der Kirche Fortbildungen, die Sie besuchen können. Besprechen Sie mit der Gemeindeleitung, dass Sie die Teilnahme von der Kirchengemeinde bezahlt bekommen.

Nachweis
Wenn Sie bei uns ehrenamtlich tätig sind, können Sie jederzeit eine Bestätigung dafür bekommen. Neben der Anerkennung, die darin steckt, kann das auch eine Möglichkeit sein, Bewerbungen um Arbeitsstellen oder Stipendien zu unterstützen.

Informationen
In der Predigergemeinde legen wir viel Wert darauf, dass alle, die engagiert sind, einen guten Zugang zu den nötigen Informationen haben. Neben Wikipredia, Predigercloud und persönlichen Treffen ist z.B. über die Prediger-App eine vielfältige Vernetzung möglich. Wenn Sie darüber hinaus Informationen oder Austausch zum Ehrenamt in der Kirche suchen, empfehlen wir diese Webseiten unserer Landeskirche: www.ehrenamt-ekm.de und www.ehrenamt-ev.de.

Würdigung
Uns liegt daran, Ihre Tätigkeit sichtbar zu machen und zu würdigen. Alle, die eine Aufgabe für die Kirchengemeinde oder den Kindergarten übernehmen, führen wir gern im Gottesdienst ein. Einmal jährlich gibt es einen Empfang für alle, die ein Amt innehaben.

Was macht eigentlich der Gemeindekirchenrat?

Der Gemeindekirchenrat, der für 6 Jahre gewählt wird, arbeitet ehrenamtlich. Ihm anvertraut sind vielfältige Aufgaben:

► Verkündigung. Gemeinsam mit den Pfarrerinnen und Pfarrern beschließt er über die Gestaltung der Gottesdienste- und Zeiten und ist verantwortlich für die Gestaltung des Gemeindelebens in den verschiedenen Arbeitsbereichen.
► Immobilien. Er entscheidet über die Nutzung der kirchlichen Gebäude und kümmert sich um deren Instandhaltung.
► Gewinnung von Mitarbeitenden. Er bemüht sich um die Gewinnung und Begleitung ehrenamtlicher Gemeindeglieder.
► Personalverantwortung. Er nimmt die Rechte der Kirchengemeinde bei der Besetzung der Pfarrstellen wahr, wirkt bei der Einstellung vom Mitarbeitenden mit und unterstützt sie bei der Ausübung ihres Auftrages.
► Finanzen. Er verwaltet das Vermögen der Kirchengemeinde und entscheidet über die Verwendung der Finanzmittel.
► Rechtsvertretung. Er wirkt beim Vollzug der Ordnung des kirchlichen Lebens mit und vertritt die Kirchengemeinde gerichtlich und außergerichtlich.

Wir teilen uns diese Aufgaben auf, indem wir verschiedene Ausschüsse gebildet haben. Zum Beispiel den Bauausschuss, Finanzausschuss und den Kitaausschuss. Im Hauptausschuss, der monatlich tagt, werden alle aktuellen Themen zusammengetragen und die monatlich stattfindenden Gemeindekirchenratssitzungen vorbereitet.
Jede und jeder von uns bringt seine Talente ein. Mit einer guten Diskussionskultur erarbeiten wir die Entscheidungen, die für die Erfüllung der Aufgaben in unser Gemeindeleben notwendig sind. In einer Andacht zu Beginn der Sitzung bitten wir um Gottes Begleitung und Segen für unsere Arbeit. Mir macht die Arbeit sehr viel Freude, denn wir sind eine Gruppe, die mit gegenseitiger Wertschätzung und Offenheit gut und konstruktiv miteinander arbeitet.

Renate Wanner-Hopp
Gemeindekirchenratsvorsitzende

INFO SERVICE
Evangelische Kirche
0800-50 40 60 2
Mo-Fr 9-18 Uhr (kostenfrei)
info@ekd.de

Engagement in der Predigergemeinde

In der Predigergemeinde gibt es jedes Jahr einen Empfang für alle, die ein festes Ehrenamt innehaben. Dazu laden wir jährlich zwischen 200 und 220 Personen ein.

In der unten stehenden Grafik haben wir versucht, alle Ehrenämter darzustellen, die es derzeit gibt. Schnell kann sich da etwas ändern: Aufgaben fallen weg. Menschen suchen und finden andere Aufgaben, die es vorher noch nicht gab. Trotzdem ist der Überblick erhellend: Es wird deutlich, wie vielfältig die Gemeinde ihr Leben gestaltet. Wir sind dankbar für jeden und jede, die sich nach den eigenen Kräften einbringt. Nur so kann eine Kirchengemeinde lebendig sein. DANKE dafür!

Engagement zwischen Verbindlichkeit und Selbstbestimmung

Neulich berichtete mein 90-jähriger Opa, wie bereits sein Großvater, sein Vater und auch er aktives Mitglied im Gemeindekirchenrat waren. Dann ist doch auch klar, dass seine Tochter und ich dieses Ehrenamt wahrnehmen, oder? Bei meiner Mutter hat das noch geklappt, bei mir bricht die Kette ab. Aber wieso?
In der Vergangenheit wurden Ehrenämter tatsächlich oft „vererbt". Die nachfolgenden Generationen sind in die ehrenamtlichen Dienste hineingewachsen und haben sich verantwortungsvoll engagiert. Ehrenamtliche waren altruistisch motiviert und haben ihre Ämter langfristig und sehr verbindlich begleitet.
Seit Jahren zeigt sich, dass sich das Ehrenamt wandelt, so wie sich auch die Lebensbedingungen und gesellschaftliche Strukturen ändern. Wer von den heutigen 18- bis 30-Jährigen kann ein sechsjähriges Gemeindekirchenrat-Amt begleiten, wenn sie nicht mal selbst wissen, wo sie nach ihrem Schulabschluss oder dem befristeten Ein-Jahres-Vertrag leben werden?
Dabei wird auch selbst das Wort „Ehrenamt" hinterfragt. Wer kann noch ein „Amt" begleiten und aus welcher „Ehre" heraus? Wir ersetzen es ab sofort mit dem Wort „Engagement".

Was macht also das neue Engagement aus?

Es ist vor allem von kurzfristiger Dauer und eher projektorientiert. Es richtet sich problemorientiert aus und stärkt die Engagierten in ihrer Selbstwirksamkeit. Spaß ist meist wichtiger als Verbindlichkeit und zugleich ist eine starke Mitbestimmung unabdingbar. Die „Fridays for Future"-Bewegung beweist: Junge Menschen wollen Teil einer Bewegung sein, wollen sich von dieser Bewegung aufgesogen fühlen. Sie engagieren sich weniger in einer Organisation, eher für eine sehr spezielle Sache.

Was bedeutet das für uns als Gemeinde?

Bei einem Fachtag berichtete eine Gemeinde aus Hannover, dass ihr Kirchenvorstand einen Ausschuss für Umweltfragen bilden wollte. Dazu war eine Person bereit. Als sie zu einer Initiative in ihrem Sozialraum unter dem Motto „Wer möchte sich für ein besseres Klima einsetzen?" aufgerufen haben, fanden sich mehr als 10. Auch in unserer Landeskirche und Gemeinde wird es zunehmend schwieriger, Engagierte für bestimmte Bereiche zu finden, zu begleiten und zu halten.
Wir müssen auf die komplexen Herausforderungen mit agilen Strukturen reagieren und uns am Sozialraum orientieren. Dabei gilt die Grundhaltung nach dem Sozialforscher Hartmut Rosa: „Engagement als Resonanzgeschehen": Engagierte möchten gesehen, gehört und berührt werden. Sie möchten wahrgenommen und gefragt werden, was sind deine Gaben, die du einbringen möchtest, wo ist dein Platz, wie können wir dich als Gemeinde darin begleiten?
Wir müssen uns zu einem Ort zwischen Sicherheit und Selbstbestimmung entwickeln. Keine leichte Aufgabe, aber sind wir dazu als Kirche und Gemeinde grundsätzlich bereit?
Wenn Sie selbst wissen möchten, welches Engagement zu Ihnen passt, machen Sie doch einmal den Engagementtypen-Test auf der neuen digitalen Lernplattform für Ehrenamtliche unter
www.ehrenamt-ev.de.

Michaela Lachert

05.03.2023 | Reminiszere
Gottesdienst mit Abendmahl
Pfr. Holger Kaffka

12.03.2023 | Okuli
Präd. Ellen Böttcher

19.03.2023 | Lätare
Gottesdienst mit Tauf-Möglichkeit
Pfrn. Ulrike Kaffka

26.03.2023 | Judika
*Vorstellungsgottesdienst der Konfirmand*innen*
Konfi-Team, Klasse 8

02.04.2023 | Palmarum
Vikarin Anne Heisig

06.04.2023 | Gündonnerstag
18 Uhr: *Tischabendmahlsfeier*
Vikarin Anne Heisig

07.04.2023 | Karfreitag
Pfrn. Ulrike Kaffka

09.04.2023 | Ostern
06.45 Uhr: *Morgenfeier mit Taufe*
Pfr. Holger Kaffka
10 Uhr: *Festgottesdienst mit Abendmahl*
Pfrn. Yvonne Raufmann

12.04.2023 | Ostermittwoch
10 Uhr: *Osterfeier für Kinder bis zum Schulalter (Refektorium)*
Pfrn. Ulrike Kaffka

16.04.2023 | Quasimodogeniti
Pfrn. Ulrike Kaffka

23.04.2023 | Misercordias Domini
16 Uhr: *Familiengottesdienst mit Tauferinnerung*
Pfrn. Yvonne Raufmann und Präd. Ellen Böttcher

30.04.2023 | Jubilate
Pfr. Holger Kaffka

07.05.2023 | Kantate
Gottesdienst mit Abendmahl
Pfrn. Ulrike Kaffka

14.05.2023 | Rogate
Gottesdienst mit Tauf-Möglichkeit
Pfr. Holger Kaffka

18.05.2023 | Himmelfahrt
Augustinerkloster (Kreuzgang)
Pfrn. Ulrike Kaffka und Pfr. Bernd Prigge

21.05.2023 | Exaudi
Präd. Ellen Böttcher

28.05.2023 | Pfingsten
10 und 14 Uhr:
Konfirmationsgottesdienste
Vikarin Anne Heisig und Pfrn. Yvonne Raufmann

Sonntags immer 10 Uhr mit Kindergottesdienst

Konfirmandinnen und Konfirmanden 2023

Am *28.05., 10 Uhr* werden konfirmiert: Greta Ballenberger, Arthur Blumbach, Kilian Fornaçon, Rune Fricke, Lilly Götzl, Luana Elisa Hempel, Friederike Henkel, Anna Magdalena Kandler, Franz Alois Moderegger, Konrad Orlamünder, Elisabeth Rambow, Franz Reh, Amelie Römmer, Colin Jukka Schäfer, Tilda Schlothauer, Helena Schmidt, Amy Seifert, Joschua Immanuel Stotzka und Hanna Willkomm.

Am *28.05., 14 Uhr* werden konfirmiert: Maris Pascale Adamus, Svenja Eichentopf, Alma Luise Gau, Susanna Glaser, Jeremias Göring, Ronja Gothe, Elsa Grauel, Jonah Maximilian Hasselbach, Annjulie Heinzel, Ana Hennemann Gois, Hedda Herz, Penélope Höhn, Hanne Marit Kämmer, Tamila König, Kirsti Lehmann, Adele Michauck, Marie Zoe Reill, Lena Luise Schoddel und Janne Sternkopf.

Der Vorstellungsgottesdienst findet am *26.03*. statt.

Osterfrühstück

Gern laden wir am Ostersonntag zum gemeinsamen Osterfrühstück, *8 Uhr*, in den Kapitelsaal ein. Wir stellen Tee und Kaffee bereit und bitten Sie, alles Übrige für ein großes Buffet mitzubringen. Wenn Sie zur Ostermorgenfeier kommen, geben Sie die Speisen bitte vor der Feier im Kapitelsaal ab. Wenn Sie beim Vorbereiten helfen können, sagen Sie bitte Bescheid.

Tauferinnerung

Unser jährlicher Tauferinnerungsgottesdient für alle Generationen findet am *23.04., 16 Uhr* statt. Gern können Sie und Ihren Kinder die Taufkerzen mitbringen, wenn Sie eine haben.

Ökumenisches Bibelgespräch 13.03. um 19.30 Uhr

Mit der katholischen Partnergemeinde St. Martini im Brühl treffen wir uns zum gemeinsamen Bibelgespräch. Im November ging es um aktuelle Fragen von Krieg und Frieden. Was können wir aus der Bibel dafür mitnehmen?
Das Thema für den März steht zu Redaktionsschluss noch nicht fest. Schauen Sie vorher auf der Webseite oder fragen Sie im Gemeindebüro nach.
Dieses mal treffen wir uns in der St. Martinigemeinde.

Über Bibel, Kirche, Glauben

Fünf Abende im März für Suchende, kritische Geister und andere Interessierte. In einer Mischung aus Input und Austausch sollen die Teilnehmenden Neues über das Christentum erfahren und Bekanntes vertiefen können. Jede*r bringt die eigenen Fragen mit. Wir treffen uns an jedem März-Donnerstag, *19.30 Uhr bis 21.00 Uhr oder 21.30 Uhr*.
Die Treffen sind offen für alle Menschen, unabhängig von ihrem Vorwissen und ihrer religiösen Haltung. Da es eine feste Gruppe geben soll, sollten Sie sich ganz schnell anmelden und schon am *02.03.* und dann regelmäßig dabei sein.
Übrigens ist das auch ein gutes Angebot für Tauf-Interessierte Erwachsene.

Offenes Kinder-Café

Das Kinder-Café findet am *04.03., 01.04., 29.04.* jeweils zwischen *11.00 Uhr und 15.00 Uhr* statt. Treffpunkt dafür ist auf dem Schulhof des Ratsgymnasiums.

Einladung zum Gebet

Wussten sie schon, dass wir regelmäßig zu folgenden stadtweiten Gebeten einladen:
► Friedensgebet an jedem *Donnerstag, 17 Uhr* in der Lorenzkirche am Anger
► Gebet für die Schöpfung an jedem *Freitag, 11.45 Uhr*, in der Kaufmannskirche
► Gebet für den Frieden, *freitags 12 Uhr*, im Augustinerkloster

Karwoche / Ostern

Wir gehen davon aus, dass wir nach der Corona-Pause nun endlich wieder Karwoche und Ostern in der gewohnten Abfolge feiern können. Es lohnt, den gesammten Lauf der Dinge vom letzten Abendmahl über die Kreuzigung bis hin zur Auferstehung nachzuvollziehen und mitzufeiern:
► Gründonnertag, *06.04. 18 Uhr*, Tischabendmahls-Feier im Refektorium
► Karfreitag, *07.04., 10 Uhr,* stiller Gottesdienst mit den Chorälen der Matthäus-Passion
► Ostersonntag, *09.04., 06.45 Uhr*: Lichtfeier zum Ostermorgen (Hoher Chor)
08.00 Uhr: gemeinsames Osterfrühstück im Kapitelsaal
10.00 Uhr: Festgottesdienst
16.00 Uhr: Osterkonzert
► Ostermittwoch, *12.04., 10 Uhr*, Ostergottesdienst für die Kitas und Familien mit kleinen Kindern (Refektorium)

Jubelkonfirmation

Am *04.06.* feiern wir in der Predigerkirche Jubelkonfirmation. Alle, die *1998, 1973, 1963, 1958, 1953, 1948* ... konfirmiert wurden, sind dazu besonders eingeladen. Bitte melden Sie sich im Pfarramt und sagen Sie es auch weiter.

Matthäus-Passion

In diesem Jahr wird die Augustiner-Kantorei die Matthäus-Passion von Johann Sebastian Bach singen: am *02.04., 18 Uhr,* in der Thomaskirche. Die Choräle können Sie auch bei uns im Karfreitagsgottesdienst, 10 Uhr, in der Predigerkirche noch einmal erleben.

Krabbel-Gottesdienst

Der Krabbel-Gottesdienst findet am *05.03.*, *02.04.* und *07.05.* jeweils um *15.30 Uhr* statt (jeweils dort wo auch der Gottesdienst stattfindet). Herzliche Einladung vor allem an Eltern mit kleinen Kindern.

Getauft wurden:

Am 16.10.2022	Lotta Merle Bachmann
Am 13.11.2022	Henrike Hüter
	Mareike Hüter
Am 04.12.2022	Marie Zoe Reill

Wir gedenken der Verstorbenen:

Am 07.10.2022	Rudolf Kurt Petzig, im Alter von 79 Jahren
Am 14.10.2022	Bernd Georg Peterhänsel, im Alter von 80 Jahren
Am 17.10.2022	Wolfgang Heinz Richard Pries, im Alter von 82 Jahren
Am 15.10.2022	Selma Michelfeit, geb. Ostückenberg, im Alter von 74 Jahren
Am 18.10.2022	Helena Elly Rosa Eggers, im Alter von 11 Jahren
Am 26.10.2022	Ursula Ziemann, geb. Juhrich, im Alter von 85 Jahren
Am 21.11.2022	Volker Michel, im Alter von 73 Jahren
Am 18.12.2022	Luise Wichmann, geb. Dörmer, im Alter von 83 Jahren
Am 24.12.2022	Hannelore Rösel, geb. Schwerdt, im Alter von 96 Jahren

Mit Kindern Gott entdecken

Kinder sind begeisterungsfähig und sie geben diese Begeisterung auch weiter. Dies erlebt Ellen Böttcher immer wieder während der Kindergottesdienste. „Kinder spüren den Raum, denken mit dem Herzen, reden mit den Herzen“, berichtet sie. Mehr als ein Jahrzehnt leitet sie nun den Kindergottesdienst, hat viele unterschiedliche Phasen im Gemeindeleben durchlebt. Wenn sie an den Anfang zurückdenkt, waren es zunächst die großen Gruppen von Kindern, was „schon eine sehr eindrückliche Erfahrung“ für sie war. Auch das Team der Personen, die den Kindergottesdienst gestalteten, hatte eine beachtliche Größe. Mittlerweile sind die Anzahl der Kinder und das Team kleiner. Kein Grund für Ellen Böttcher an dem Angebot etwas zu ändern. „Egal, ob 3 oder 30 Kinder, die Gemeinde ist und bleibt für mich eine Basis, den Kindern etwas weiterzugeben“, findet die studierte Theologin und Erziehungswissenschaftlerin. „Vielleicht ist es heute mehr denn je wichtig, den Kindern zu vermitteln: So wie du bist und wie du es kannst, bist du richtig“. Entsprechend ist sie auch immer wieder bestrebt, weitere Ehrenamtliche für den Kindergottesdienst zu finden.
Etwa jemanden wie Lisa Weise. Gemeinsam mit ihrem Mann zog sie 2015 nach Erfurt. Zuvor war sie bereits in verschiedenen Gemeinden in der Kinder- und Jugendarbeit tätig. Nun suchte Lisa Weise wieder nach einem Engagement, was gut zu ihrer derzeitigen Lebenssituation passt. Während der Vorbereitungen mit Ellen Böttcher zur Taufe ihres mittlerweile zweiten Kindes sind die Frauen auch auf den Kindergottesdienst zu sprechen gekommen.
Seit einem guten halben Jahr wirkt sie nun mit. Für sie eine schöne Gelegenheit „endlich mal wieder die Gitarre rauszuholen und mit den Kindern gemeinsam zu singen“. Kindergottesdienst bedeutet für sie, den Kindern eine Botschaft weiterzugeben, einen Gott zu vermitteln, der sie so nimmt wie sie sind, mit all ihren Stärken und Schwächen. Auch Lisa Weise hat – wie zurzeit fast alle Mitwirkenden – einen pädagogischen Hintergrund. „Dies ist aber in keinen Fall Voraussetzung, um mitzumachen“, betont Ellen Böttcher. Wer Interesse hat, mit denen trifft sie sich gern erst einmal auf einen Kaffee. Für den Einstieg sind verschiedene Formen denkbar. Manche übernehmen direkt einen Kindergottesdienst, andere fühlen sich erstmal mit einer Art Tandem wohler. Bisher haben alle, die zu uns gekommen sind, irgendetwas mitgebracht. Es ist ein unheimlich reicher Schatz an Begabungen. Manche, wie Lisa Weise, sorgen für musikalische Impulse, andere basteln gern oder erzählen die Geschichten in Form eines Puppenspiels. Egal wie, „hier geht es nicht um Perfektion“, sagt Ellen Böttcher. Viel wichtiger ist, „dass wir ein Angebot schaffen, gemeinsam mit den Kindern zu beten und mit den Kindern über die Botschaft ins Gespräch kommen.“ Und die Kinder mit ihren eigenen Blick auf die Dinge geben unheimlich viel zurück.

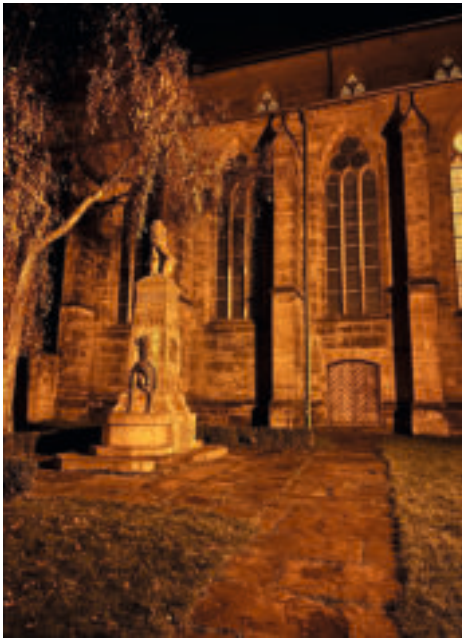
Interesse am Kindergottesdienst? Ellen Böttcher freut sich auf Ihre E-Mail:
ellen.boettcher@predigergemeinde.de

„Prediger bewegt aus der Mitte“

Liebe Gemeinde,

unter dieser Rubrik finden Sie ab nun Neuigkeiten zu meiner Stelle, als Pfarrerin und ordinierte Gemeindepädagogin in unserer Predigergemeinde.

Heute ein kurzer Rückblick: einige Gedanken, die sich die Gemeinde zur Stelle gemacht hat.



Der Blick nach draußen...
Die neue Arbeit soll so konzipiert sein, dass sie Menschen anspricht, die unsere Kirchen-Schwelle eher nicht überschreiten würden. Es geht darum, uns mit Menschen zu vernetzen, Beziehungen in die City aufzubauen und so neue Gemeinschaften ins Leben zu rufen, auf deren Bedürfnisse und Lebensfragen das Evangelium antworten kann. Es geht uns um den Blick „vor die Haustür“, um eine Orientierung in den Stadtteil hinein. Wir werden auf die Menschen zugehen, die spirituell auf der Suche sind und Ermutigung und Begleitung auf geistlichen Wegen wollen.

Gemeinsam mit anderen...
Das wird nur funktionieren, wenn wir uns zunächst Zeit lassen, um diese Bedürfnisse zu erkunden und die Menschen kennenzulernen. Und es geht nur, wenn es uns gelingt, nicht nur Angebote zu machen, sondern die Menschen selbst tätig werden zu lassen. Außerdem wollen wir erkunden, wie Kooperationen mit weiteren Partnerinnen und Partnern in der Umgebung zu gestalten sind. Unübersehbar ist die Nähe zu den Schulen. Viele Museen der Stadt befinden sich in unserer unmittelbaren Umgebung. Mit dem Café Paul und dem Klara Grün haben wir einzigartige Treffpunkte von jungen Erfurter*Innen direkt vor unserer Haustür. Theater, Kinos, Galerien, Verwaltungen, Einzelhandel – All das sind denkbare Partner. Schauen wir, was sie brauchen.

Transition-Team
In regelmäßigen Abständen treffen wir uns, um eine Transparenz nach innen und außen zu gewährleisten und um gemeinsam über nächste Schritte nachzudenken. Gerade sind wir auf der Suche nach einem greifbaren Namen :)

Wenn Sie Anregungen oder Fragen dazu haben, melden Sie sich gern bei mir unter: *yvonne.raufmann@predigergemeinde.de*

Yvonne Raufmann

Techno in der Kirche? – ein außergewöhnliches Projekt

Technomusik und Kirche – passt das zusammen? In manchen Städten haben Kirchen schon ihre Türen geöffnet für Techno-Andachten und ähnliche Formate. Techno ist eben eine Musikrichtung, die viele vor allem junge Menschen „bewegt". Von manchen wird sie als laut und aggressiv wahrgenommen. Bei anderen steht sie für das Loslassen von Druck und Stress des Alltags, für Freiheit und eine bessere Welt.

Um Menschen sprichwörtlich den Gang über unsere Kirchenschwelle zu erleichtern, plane ich mit Gemeindegliedern, der Evangelischen Jugend und dem Nachtclub „Kalif Storch" eine Techno-Tanzveranstaltung am 15. April 2023 in der Predigerkirche. Die Veranstaltung richtet sich vor allem an Menschen zwischen zwanzig und dreißig Jahren, an deren Lebenswelt und Bedürfnissen die kirchlichen Angebote oft vorbeigehen (zwischen Junger Gemeinde und Familienkreis klafft eine große Lücke). In dieser Lebensphase spielen oft andere Dinge eine wichtige Rolle: Uni, Freundschaften, kulturelle Angebote. Bei der Techno-Tanzparty sollen sie Gelegenheit bekommen, unseren großartigen Kirchraum zu erleben und sich beim Tanzen berühren lassen von seiner auf etwas Höheres verweisende Architektur.

Natürlich hat so eine Veranstaltung auch Symbolkraft. Wenn eine Gemeinde sich öffnet, um neue ungewohnte Formen auszuprobieren, strahlt das nach außen. Und wenn später jemand an der Predigerkirche vorbeiläuft und sich erinnert, dass er/sie dort mal eine richtig gute Zeit verbracht hat, halte ich das in unserer kirchenfernen Gesellschaft für einen Riesengewinn. Außerdem werden am Rand der Party Sachspenden gesammelt für die Erfurter Tafel; die überschüssigen Einnahmen gehen ebenfalls dorthin.

Bevor die Veranstaltung letztlich vom Gemeindekirchenrat beschlossen wurde, haben wir viel diskutiert. Ist Kirche der richtige Raum dafür? Ist nicht gerade die Predigerkirche Ort der Ruhe und Einkehr?

Was, wenn etwas beschädigt wird?

Gebäudetechnisch haben wir im Vorfeld alles abgeklärt: Was geschützt werden muss, welche Bereiche ausgespart werden müssen usw. Ob diese Veranstaltung aber ideell in eine Kirche gehört, ist eine andere Frage. Schaut man in die Bibel, steht Tanz für Lebensfreude und Dankbarkeit. Körper und Seele gehören zusammen. In vielen Ländern des globalen Südens ist kirchliches Leben ohne Tanz kaum vorstellbar. Tanzen hat etwas von Loslassen, sich Fallenlassen – ein Motiv, dass für die Mystik und für Meister Eckart eine große Rolle spielt. Deswegen glaube ich, dass Tanz eine wunderbare Brückenfunktion zwischen Kirche und Gesellschaft haben kann.

Am 11.02. fand im Kapitelsaal ein nachhaltiger Kleiderbasar mit Kaffee und Kuchen statt, wo für die Veranstaltung gesammelt wurde. Seid/Seien Sie herzlich eingeladen!

Vikarin Anne Heisig

Rück- und Ausblick auf Cyriak

Gerhard Schöne in die Cyriakkapelle zu laden, war seit vielen Jahren ein ferner Traum, wenn wir Pläne machten. 2022 haben wir uns daran gewagt und hatten Erfolg. So war die Konzertlesung „Mein Kinderland“ mit alten und neuen Liedern und Texten aus dem gleichnamigen Buch am 23. September ein Meilenstein der Cyriakgeschichte.
Gleichwohl war der gesamte Sommer nicht arm an Höhepunkten. Eine große Sache war das 23. Cyriakfest am 3. Juli. Schon beim Gottesdienst war liturgische Musik zu hören, gespielt auf Blockflöten und der Duduk, einem armenischen Blasinstrument. Später, nach buntem Treiben, Kaffee und Kuchen, gab es ein Konzert von „klangconsort“ aus Arnstadt mit „Liedern aus dem Garten Eden“: Musik aus Renaissance und Barock und Lyrik von Christa-Maria Schaller. Ein Erlebnis!
Der zweite Offene Sonntag fand mitten im schönsten Hochsommer Anfang August statt. Am Tag des Offenen Denkmals gab es ein besonderes Programm mit dem Titel „Lob des Müßiggangs“. Auf der Konzertgitarre war die Virtuosin Madlen Kanzler zu hören, Jürgen Reifarth las dazu ausgewählte Texte. Natürlich war die denkmalgeschützte Kapelle den ganzen Nachmittag lang geöffnet und empfing einige Dutzend denkmalinteressierte Besucher.
Nicht unerwähnt bleiben darf die Unterstützung all dieser Veranstaltungen durch den Erfurter Kultursommer. Dafür sind wir sehr dankbar und hoffen auch auf zukünftige Förderung. Ebenfalls nicht genug zu würdigen sind die ungezählten Einzelaktionen, Einsätze in Haus und Garten und die Zusammentreffen des Cyriakkreises, die übers Jahr verteilt alles erst möglich machten.
Zwei Jahre lang musste die traditionelle „Christvesper am Bollerofen“ zu Heiligabend mit Corona-Einschränkungen zurechtkommen. In diesem Jahr konnte sie erstmals wieder ganz frei gestaltet und besucht werden, und es kamen über hundert Besucher! Ein würdiger Abschluss des Jahres – und der Auftakt für ein Neues...

Die Termine des schon gut gefüllten Kalenders bitte vormerken:
► 24. Cyriakfest: 25. Juni (beginnend mit dem Prediger-Johannis-Gemeindegottesdienst auf Cyriak um 11.00 Uhr) anschließend Bratwurst, Kaffee und Kuchen, Kinderspiele, Gespräche und KONZERT
► Offene Cyriak-Sonntage: 4. Juni, 2. Juli, 6. August jeweils 15 Uhr
► Tag des Offenen Denkmals: 10. September, 14 Uhr unter dem Motto „Talent Monument“ wird präsentiert, was die historische Kapelle als Fundament der Gesellschaft zu bieten hat.

Mathias Heller

Winkelmann
Hausgeräte & Kundendienst

Reparatur, Ersatzteile, Beratung und
Verkauf aller Marken- und Kataloggeräte

AEG
ZANUSSI
Juno
Miele
ZANKER
Dometic SIEMENS BOSCH
privileg Bauknecht Aeg-Electrolux

Stefan Winkelmann
Inhaber/Elektrikermeister

Magdeburger Allee 94
99086 Erfurt

TEL 0361 - 78 97 96 80
FAX 0361 - 78 97 96 81

www.hk-winkelmann.de

Bei Vorlage dieses Coupon im Stadtgebiet von Erfurt
nur 5 EURO Anfahrtspauschale.

GEMEINDE- und PFARRBÜRO

Sylvia Felgenhauer
Predigerstraße 4 – 99084 Erfurt
Tel.: 0361-5626214, Fax.: 5625211
gemeindebuero@predigergemeinde.de
Mo, Mi, Do: 10-12 Uhr. Di: 16-18 Uhr.

Pfarrerin Ulrike Kaffka
ulrike.kaffka@predigergemeinde.de
Tel.: 0361-5626213

Pfarrer Holger Kaffka
holger.kaffka@predigergemeinde.de
Tel.: 0361-5626213

Pfarrerin Yvonne Raufmann
yvonne.raufmann@predigergemeinde.de
Tel.: 0176-41505656

Vikarin Anne Heisig
anne.heisig@predigergemeinde.de
Tel.: 0176-57890947

Sprechzeit:
Sie erreichen uns in der Regel dienstags von 10-12 Uhr und jederzeit nach Vereinbarung im Pfarrbüro, Predigerstr. 4

BANKVERBINDUNG Gemeindebeitrag:
Evangelische Bank, KKA Erfurt,
Verwendungszweck: RT11
IBAN: DE65520604100008001529
BIC: GENODEF1EK1

Spenden und andere Zahlungen:
KD-Bank, BIC: GENODED1DKD
IBAN: DE18350601901565609072

INTERNET
www.predigergemeinde.de
www.predigerkirche.de
www.meister-eckhart-erfurt.de
www.predigerkita.de
www.cyriakkapelle.de

Herausgeber: Gemeindekirchenrat

Auflage: 2400

Redaktionskreis: Holger Kaffka, Maria-B. Kalkbrenner, Isabel Schlote, Arne Langer, Steffen Böttcher

Layout: Steffen Böttcher

Druck: Druckerei Friedrich, Ubstadt-Weiher

Redaktionschluss der nächsten Ausgabe: 10.04.2023

Mail: gemeindeblatt@predigergemeinde.de

KONTAKTE

Renate Wanner-Hopp – Vorsitzende des GKR
0361-5626214
gkrvorsitz@predigergemeinde.de

KMD Matthias Dreißig – Organist
0160-4214509
m.dreissig-organist@predigerkirche.de

LKMD Dietrich Ehrenwerth – Kantor
0361-6029742
dietrich.ehrenwerth@gmx.de

Ellen Böttcher – Kindergottesdienstkreis
ellen.boettcher@predigergemeinde.de

Oliver Thunig – Jugendmitarbeiter
oliver.thunig@evangelischejugenderfurt.de

Mirjam Rylke – Seniorenarbeit
0176-96811302
mirjam.rylke@predigergemeinde.de

Cyriakkreis
cyriak@predigergemeinde.de
www.cyriakgemeinde.de

Meister Eckhart für Kinder und Jugendliche
kiju-eckhart@predigergemeinde.de

Andreas Benedikt – Küster/Kirchendienst
0162-6267794, kuester@predigergemeinde.de

Hausmeister
0160-3045277

Alexandra Simon – Kirchendienst
alexandra.simon@predigergemeinde.de

Hans-Jürgen Dörner – Archiv & Bibliothek
0361-55048484, archiv@predigergemeinde.de

Kindertagesstätte der Predigergemeinde
Heide Kienel – Leiterin
Predigerstraße 5a, 99084 Erfurt
0361-6464317, kita@predigergemeinde.de

Evangelischer Kindergarten Louise Mücke
Regierungsstraße 52, 9984 Erfurt
0361-6008043, info@augusta-Viktoria-stift.de

Predigerapp
www.predigerapp.de

INFOS FÜRS WOCHENBLATT
wochenblatt@predigergemeinde.de

REGELMÄSSIG IN DER PREDIGERGEMEINDE

Gottesdienst mit Kindergottesdienst jeden Sonntag, 10:00 Uhr

Für Kinder und Familien

Krabbelgottesdienst: Monatliche Termine (siehe Innenteil)
Offener Kindersamstag: Monatliche Termine (siehe Innenteil)
Familienkreis für Eltern und Kinder alle 6-8 Wochen an einem Samstagnachmittag Kontakt über Birgit Brandt 0361-2111098.

Für Konfirmandinnen und Konfirmanden

Konfirmandengruppen der 7. und 8. Klasse: Bei Interesse oder Fragen bitte bei Pfr. Holger Kaffka oder Pfrn. Yvonne Raufmann melden.

Für Jugendliche

Junge Gemeinde, donnerstags 17:30 Uhr im Predigerkeller, über den Schulhof.

Für Erwachsene

Bibelgespräch immer am 1. Dienstag im Monat, 16:30 Uhr, im Gemeindehaus. Im Gespräch geht es meist um den Predigttext des folgenden Sonntags.
Theologie mit Nichttheologen immer am 4. Donnerstag im Monat um 19:30 Uhr. Gesprächsgruppe im Gemeindehaus.
Gott und die Welt immer am 2. Donnerstag im Monat um 19:30 Uhr, im Gemeindehaus.
Volleyball – generationenübergreifend, freitags 16:30 Uhr in der Domsporthalle.

Für Seniorinnen und Senioren

Seniorennachmittag mittwochs 14:30 Uhr im Kapitelsaal (Monatliches Programmblatt liegt aus).

Für Gruppen mit besonderen Aktivitäten

Die ***Mitarbeitenden für den Kindergottesdienst*** treffen sich nach Vereinbarung.

Besuchsdienst jeden letzten Mittwoch des Monats, 18:00 Uhr treffen sich die ehren- und hauptamtlichen Mitarbeitenden zum Besuchsdienskreis im Gemeindehaus.
Cyriakkreis – Unterwegs mit einer Kirche ... Betreuung der Cyriakkapelle und des umgebenden Obstgartens. Termine und Näheres unter www.cyriakkapelle.de.

Für musikalische Aktivitäten

Augustiner-Kantorei, Andreas-Kammerorchester und Augustiner-Vocalkreis über LKMD Dietrich Ehrenwerth.

Näheres jeweils im Wochenblatt und im Internet auf www.predigergemeinde.de